

\* **Vorträge im Forschungsinstitut für Osten und Orient in Wien.** Im Forschungsinstitut für Osten und Orient in Wien wurden während des Sommersemesters alle 14 Tage am Mittwoch von Institutsmitgliedern Vorträge gehalten. Als Einleitung diente am 26. April 1916 das Referat von Dr. Erich Bistor „Was haben die Mitglieder vom Institute in wissenschaftlicher und praktischer Beziehung zu erwarten?“ Der Referent entwarf in seinem Vortrage das allgemeine Programm der bevorstehenden wissenschaftlichen Tätigkeit des Institutes. Die eigentliche Serie der Vorträge wurde von Universitätsprofessor Dr. Hans Heberberger eröffnet, der am 10. d. „Ueber die russische Reichsduma und ihre Parteien“ sprach. Der Redner gab einen kurzen Ueberblick über die inneren und äußeren politischen Verhältnisse, die der magna charta der russischen Freiheit vom 17. Oktober 1905 vorangegangen waren, schilderte die rechtliche Grundlage der russischen Verfassung, kennzeichnete die einzelnen Dumaparteien und gab Aufschluß über die Entwicklung des modernen russischen Nationalismus. — Der nächstfolgende Vortrag am 17. Mai war der „Zukunftsfrage des Islam“ gewidmet und wurde von Universitätsprofessor Dr. Rudolf Geher gehalten.